

Güstrower Anzeiger

DONNERSTAG, 14. NOVEMBER 2019

VORMITTAG  5°NACHMITTAG  8°MORGEN  9°

SEITE 7



Der Spaß beim Schenken

Gestern habe ich das erste Weihnachtsgeschenk gekauft. Ja, ich fühle mich richtig gut. Eines habe ich schon mal. Natürlich muss ich mir noch ein paar Gedanken machen, was ich für meine anderen Lieben kaufe. Aber das wird schon. Schließlich liegt ich Mitte November mit dem Start für den Geschenkeinkauf ziemlich gut in der Zeit. Was mir dabei wieder aufgefallen ist: Schenken macht mir Spaß! Mittlerweile sogar mehr, als selbst beschenkt zu werden. Wenn man genau das findet, was man jemandem schenken möchte, fühlt man sich richtig gut. Und dieses Geschenk muss gar nicht teuer sein, in mir wächst dann schon die Vorfreude, wenn derjenige sein Geschenk am Heiligabend auspackt. Hoffentlich gibt es keine enttäuschten Gesichter...

IHR JENS GRIESBACH

Heißer Draht



Heute für Sie da:

Caroline Awe

Fragen an die Redaktion? Dann rufen Sie mich heute zwischen 14 und 16 Uhr an: 03843-69598174

Zitat des Tages

„Wir werden aber alles, was erhaltenswert ist, aufarbeiten.“

Joachim Siglow, Inspektorenhaus Dobbin Seite 12

Immer für Sie da

ZUSTELLUNG:
03843 - 69 53 83 93

REDAKTION:
03843 - 69 53 81 76

PRIVATE ANZEIGEN:
03843 - 69 53 84 44

LESERSERVICE:
03843 - 69 53 83 93

Mathe-Asse schwitzen in Sporthalle

134 Schüler beteiligten sich an zweiter Runde der 59. Mathematikolympiade

Von Christian Menzel

GÜSTROW Mucksmäuschenstill ist es in der Güstrower Sport- und Kongresshalle. Wo sonst Sportler schwitzen und angefeuert werden, rauchen die Köpfe von Schülern aus den Klassenstufen vier bis zwölf, die sich für die zweite Runde der 59. Mathematikolympiade qualifiziert haben.

Insgesamt 134 Schüler aus 14 Schulen des ehemaligen Altkreises Güstrow sind gekommen, um die besten Mathematiker im regionalen Ausscheid zu ermitteln. Hendrikje Schätz, Lehrerin an der Wossidloschule und Mathe-Koordinatorin im Landkreis, ist mit der Beteiligung zufrieden. „Nach eher zurückhaltenden Meldungen in den vergangenen Jahren können wir dieses Mal eine gute Beteiligung feststellen“, freut sie sich.

Die Aufgaben waren für die jeweiligen Klassenstufen ausgesucht worden. „Es sind zumeist Knobelaufgaben, die auch ein räumliches Denkvermögen voraussetzen. Sie betreffen die Bereiche der Logik, der Kombinatorik und der Geometrie“, beschreibt die Mathematiklehrerin den Charakter der Aufgaben. Ein Beispiel aus der Klassenstufe vier zu Quersummen: „A – Schreibe alle Zahlen von 200 bis 400 mit der Quersumme 6 auf. B – Schreibe alle Zahlen



Knobelt an ihren Aufgaben: Fritzi Helene Maat aus der Klasse 4b der Johann-Pogge-Schule Lalendorf.

FOTO: CHRISTIAN MENZEL

von 200 bis 400 mit der Quersumme 20 auf. C – Welche Zahl von 200 bis 400 besitzt die größte Quersumme? Schreibe die Zahl und die Quersumme auf.“

Die Schüler der Klassen vier bis sechs hatten drei, die der Klassen sieben bis zwölf fünf Stunden Zeit, um die Aufgaben zu lösen. Wer mit seiner Arbeit fertig war, konnte auf der benachbarten Bowlingbahn einige Bälle spielen. In der Zwischenzeit rauchten die Köpfe der Leh-

rer, die die Lösungswege der Schüler zu bewerten hatten. Die Besten aus den Klassenstufen qualifizierten sich für die in Rostock ausgetragene Regionallrunde der diesjährigen Mathematikolympiade.

Übrigens: An der Mathematik speziell interessierte Schüler lädt Hendrikje Schätz jeden Donnerstag um 15.15 Uhr in den Matheklub in das Bilsle-Institut in Güstrow, Kerstingstraße 2, ein. Nächster Termin ist der 21. November.

ERGEBNISSE

Mathematikolympiade

Klassenstufe 4: 1. Elli Bethmann, 2. Zoey Wendorf (bd. Schule Zehna), 3. Karl Staßfast (Grundschule An der Nebel)

Klassenstufe 5: 1. Viktoria Adolf (Regionalschule Teterow), 2. Paul Wittig (Ecolea), 2. Erwin Hahn (Regionalschule Jördenstorf)

Klassenstufe 6: 1. Angelina Wulff (Recknitzcampus Laage), 2. Luca Kessler, 3. Nils Höppner (bd. Ecolea), 3. Ole Rösseler (RS Teterow)

Klassenstufe 7: 1. Juliane Schmidt (Brinckmangymnasium), 2. Luisa Häger, 3. Jenny Schauwecker (bd. Gymnasium Teterow)

Klassenstufe 8: 1. Merten Ehlers (Brinckmangymnasium), 2. Jonas Krings, 3. Christian Scharf (bd. Gymnasium Teterow)

Klassenstufe 9: 1. Maja Podack (Brinckmangymnasium), 2. Toby Drechler (Gymnasium Teterow), 3. Miká Gabriel (Brinckmangymnasium)

Klassenstufe 10: 1. Anika Blohm (Brinckmangymnasium), 2. Karl Jungtaw (Ecolea), 3. Bjarne Brüggmann (Gymnasium Bützow)

Klassenstufe 11/12: 1. Antoine David (Gymnasium Bützow), 2. Tobias Lemke, 3. Hannes Grutzmann (bd. Brinckmangymnasium)

Vorwurt: Mordversuch aus Eifersucht

Grillparty im Güstrower St.-Jürgens-Weg lief aus dem Ruder – am nächsten Tag eskalierte alles



AUS DEM GERICHT

Von Ise Alm

ROSTOCK/GÜSTROW Wegen gleich drei Straftaten muss sich der Güstrower Michael M. vor dem Landgericht Rostock verantworten. Die Rostocker Staatsanwaltschaft wirft dem 22-Jährigen versuchten Mord aus Eifersucht vor. Damit im Zusammenhang stehe ein Verstoß gegen das Waffengesetz. Hinzu kommen noch Beleidigung und körperliche Misshandlung. Da sich der Angeklagte zur Prozessöffnung gestern vor dem Rostocker Landgericht entgegen seiner Ankündigung in Schweigen hüllte, musste sein Opfer sofort in den Zeugenstand. Das ist Andreas R.

(23), ebenfalls aus Güstrow. Dieser berichtete, dass er am 19. Mai dieses Jahres zu einer Grillparty in die Kleingartenanlage im St.-Jürgens-Weg geladen hatte. Zu seinen Gästen gehörten neben einigen Gartennachbarn auch sein früherer Schulfreund Michael M. aus der Anne-Frank-Schule und dessen Freundin Lisa V. (20). Während Gartenbesitzer Andreas R. sich in der Küche mit den Vorbereitungen beschäftigte, schickte Lisa ihren Freund noch einmal zum Einkauf von Grillkohle. Nach dessen Rückkehr kam es sofort zu einem heftigen Streit. Michael M. beleidigte Lisa V. mit heftigen Schimpfwörtern und schlug Andreas R., den er für einen Nebenbuhler hielt, mehrmals mit der Faust ins Gesicht. Erst als Lisa V. die Eltern des Andreas R., eben-

falls Gartenbesitzer in der Anlage, zur Hilfe holte, musste Michael M. den Platz verlassen. So der Bericht des



Gestern im Landgericht Rostock: Mit Fußfesseln wird der Angeklagte vorgeführt.

FOTO: STEFAN THETROPP

Zeugen, der zugleich Opfer war.

Am nächsten Tag kam es erneut zu einem Zusammentreffen. Lisa V. und Andreas R. waren gemeinsam nach Rostock gefahren, um aus der Wohnung der jungen Frau in Evershagen einige Sachen zu holen. Gegen 20.30 Uhr klingelte es an der Wohnungstür. Michael M. stürmte gewaltsam rein und schlug sofort auf seinen vermeintlichen Rivalen ein.

Hier endet die Erinnerung des Andreas R. Der lag bewusstlos am Boden, denn er hatte zuvor schon die Tür an den Kopf bekommen. Trotzdem habe der Angeklagte auf das Gesicht seines Opfers eingetreten, heißt es in der Anklageschrift. Und er hätte ein geschlossenes Butterflymesser in der Hand gehabt.

Andreas R. erlitt einen Schädelbasisbruch, ein

Schädelhirntrauma, Frakturen der Augenhöhlen und der Nasenhöhlen. Seit den Operationen trägt er hinter dem rechten Ohr eine Metallplatte und hat an der Seite das Gehör verloren. Noch mindestens bis zum März 2020 ist er krank geschrieben. Auch heute noch habe er Angst vor dem Angeklagten, bekundete Andreas R.

Einhalb Stunden lang beantwortete der 23-Jährige die Fragen des Gerichts, der Anklage und der Verteidigung. Eine Liebschaft mit Lisa V. gehabt zu haben, bestritt er. Sie sei doch die Freundin seines Freundes gewesen...

Der Prozess wird am 18. November fortgesetzt. Der Rechtsbeistand des Angeklagten kündigte für den kommenden Montag eine Erklärung an.